

Nach Verteiler der Richtlinien 408.01 – 09,
408.11 – 19 und 482.8001 – 8004

DB Netz AG
I.NPB 4
Markgrafendamm 24 Haus 35
10245 Berlin

Stephan Respondek
Telefon 999-21465
Telefax 955-58248
stephan.respondek@deutschebahn.com
Zeichen I.NPB 4 RSt

25.05.2012

- **Richtlinie 408.01 – 09, Bekanntgabe 11**
- **Richtlinie 408.11 – 19; Bekanntgabe 9**
- **Richtlinie 482 – Neuherausgabe**

Bekanntgabe 11 mit den Modulen 408.0102, 408.0103 und 408.0801 tritt zum 09.12.2012 in Kraft

Bekanntgabe 9 mit den Modulen 408.1101 Abschnitt 2A01, 408.1101 Abschnitt 2A03 und 408.1801 Abschnitt 6 Absätze 3 und 4 (neu) tritt zum 09.12.2012 in Kraft

Neuherausgabe der Richtlinie 482 mit den Modulen 482.8001, 482.8002, 482.8003 und 482.8004 tritt zum 09.12.2012 in Kraft

Mit Inkraftsetzung der Module 482.8001 – 482.8004 entfällt Modul 482.9004.

Hinweise und Erläuterungen

Bei den Bekanntgaben sind in den Modulen die Zeilen mit Textänderungen am Rand durch „*“ gekennzeichnet; wenn Text weggefallen ist, ist das Sternchen neben die letzte nicht geänderte Zeile gesetzt.

Themenschwerpunkte:

Mit der Neuherausgabe der Module 482.8001, 482.8002, 482.8003, 482.8004 und Bekanntgabe 11 bzw. Bekanntgabe 9 werden neben neuen Begriffen zentrale Regeln für Ortsstellbereiche gegeben.

Die Zusammenarbeit zwischen dem Infrastrukturbetreiber und den Eisenbahnverkehrsunternehmen als auch der Eisenbahnverkehrsunternehmen untereinander werden verbessert.

Die Schnittstelle zwischen der DB Netz AG als Infrastrukturbetreiber und den Eisenbahnverkehrsunternehmen, die diese Infrastruktur nutzen, wird präzisiert.

Mit der Neuherausgabe der Module

482.8001	Ortsstellbereiche
482.8002	Ortsgestellte Weichen und Gleissperren, Allgemeines
482.8003	Mechanisch ortsgestellte Weichen und Gleissperren bedienen
482.8004	Elektrisch ortsgestellte Weichen bedienen

und den neuen Regeln in den Modulen 408.0801 Abschnitt 6 und 408.1801 Abschnitt 6 Absätze 3 und 4 werden Informationsfluss, die operative Verfügbarkeit der Infrastruktur betreffend, und die Ansprechpartner bzw. Ansprechstellen einheitlich geregelt.

Erläuterungen im Einzelnen

Das Modul **482.8001** richtet sich an den Eisenbahninfrastrukturunternehmer und den Betrieblich örtlich zuständigen Mitarbeiter. Der Betrieblich örtlich zuständige Mitarbeiter ist der in den Örtlichen Richtlinien gemäß Modul 408.0801 Abschnitt 6 genannte Ansprechpartner bzw. die Ansprechstelle für den Triebfahrzeugführer im Ortsstellbereich. Modul 482.8001 erklärt den Begriff „Ortsstellbereich“. Ebenso beschreibt dieses Modul die Aufgaben des Betrieblich örtlich zuständigen Mitarbeiters. Es regelt, welche Anlagen der Ortsstellbereich umfasst, welche örtlichen Unterlagen für den Ortsstellbereich zu erstellen und zu führen sind und wie bei Unregelmäßigkeiten zu verfahren ist. Der Vordruck 482.8001V03 stellt ein Beispiel dar. Wird er als Muster verwendet, muss die bildliche Darstellung (Lageplanskizze) des Ortsstellbereiches ergänzt werden. Der Druck dieser Unterlage muss individuell beauftragt werden.

Modul **482.8002** richtet sich sowohl an Eisenbahnverkehrsunternehmen und deren Mitarbeiter, die Anlagen der DB Netz AG nutzen, als auch an das Eisenbahninfrastrukturunternehmen und dessen Mitarbeiter. Modul 482.8002 gibt allgemeine Regeln für das Bedienen von Weichen und Gleissperren. Es beschreibt deren Aufbau und Funktion und regelt das Verhalten bei Unregelmäßigkeiten. Die Weichenverschlussarten, die bei der DB Netz AG am häufigsten vorkommen, beschreiben die Zusätzen Z02 (Klammerverschluss) und Z03 (Klinkenverschluss).

Modul **482.8003** beschreibt erstmals im Regelwerk der DB Netz AG Merkmale, Funktion und Bedienung mechanisch ortsgestellter Weichen. Das Modul gilt für Eisenbahnverkehrsunternehmen, deren Mitarbeiter, sowie für das Eisenbahninfrastrukturunternehmen und dessen Mitarbeiter.

Modul **482.8004** enthält Regeln zu elektrisch ortsgestellten Weichen. Bisher waren diese im Modul 482.9004 zu finden. Die Regeln des Moduls 482.9004 wurden - inhaltlich überarbeitet - in Modul 482.8004 überführt. Mit der Inkraftsetzung der Module 482.8001 bis 482.8004 wird Modul 482.9004 außer Kraft gesetzt.

Die neuen Regeln in den Modulen **408.0102**, **408.0103**, **408.0801** und **408.1801** sind der Einführung des Begriffes „Ortsstellbereich“ und der damit im Zusammenhang stehenden Verfahrensweise geschuldet. Sie schreiben eine Verständigung zwischen Triebfahrzeugführer und Betrieblich örtlich zuständigen Mitarbeiter über Besonderheiten in Ortsstellbereichen vor. Ansprechpartner bzw. Ansprechstelle für Unregelmäßigkeiten und Störungen ist grundsätzlich der Betrieblich örtlich zuständige Mitarbeiter.

DB Netz AG

gez. Bormet

Bahnbetrieb	Signalanlagen bedienen
Elektrisch ortsgestellte Weichen bedienen	482.8004 Seite I

482.9004

Elektrisch ortsgestellte Weichen bedienen

Gültig ab 09.12.2012

Das vorliegende Regelwerk ist urheberrechtlich geschützt. Der DB Netz AG steht an diesem Regelwerk das ausschließliche und unbeschränkte Nutzungsrecht zu.

Jegliche Form der Vervielfältigung und Weitergabe bedürfen der Zustimmung der DB Netz AG

Anwender dieser Richtlinie

- Mitarbeiter im Bahnbetrieb
- Fachkräfte für die Instandhaltung
- Mitarbeiter mit Planungs-, Kontroll- und Überwachungsaufgaben
- Lehrkräfte für den Bahnbetrieb

Nachweis der Bekanntgaben

lfd. Nr.	kurzer Inhalt	gültig ab	Bemerkungen	eingearbeitet (Name/Datum)
1	Neuherausgabe	09.12.2012		

Impressum**Herausgebende Stelle**

DB Netz AG
Betriebsverfahren
I.NPB 4 Sp
Horst Spuhle
Markgrafendamm 24 Haus 35
10245 Berlin
Tel. intern 9 99-2 14 62
Fax intern 9 55-58 248
Tel extern 0 30 / 2 97-2 14 62
Fax extern 0 69 / 2 65-5 82 48

Inhaltsverzeichnis

- 1 Allgemeines
- 2 Einrichtungen
- 3 Bedienen
- 4 Zusatzeinrichtungen bedienen
- 5 Bedienen bei Unregelmäßigkeiten

Anhänge

- A 01 Orientierungsschild
- A 02 Abkürzungsverzeichnis

Vordrucke

Zusätze



Bahnbetrieb	Signalanlagen bedienen
Elektrisch ortsgestellte Weichen bedienen	482.8004
	Seite 1

482.9004

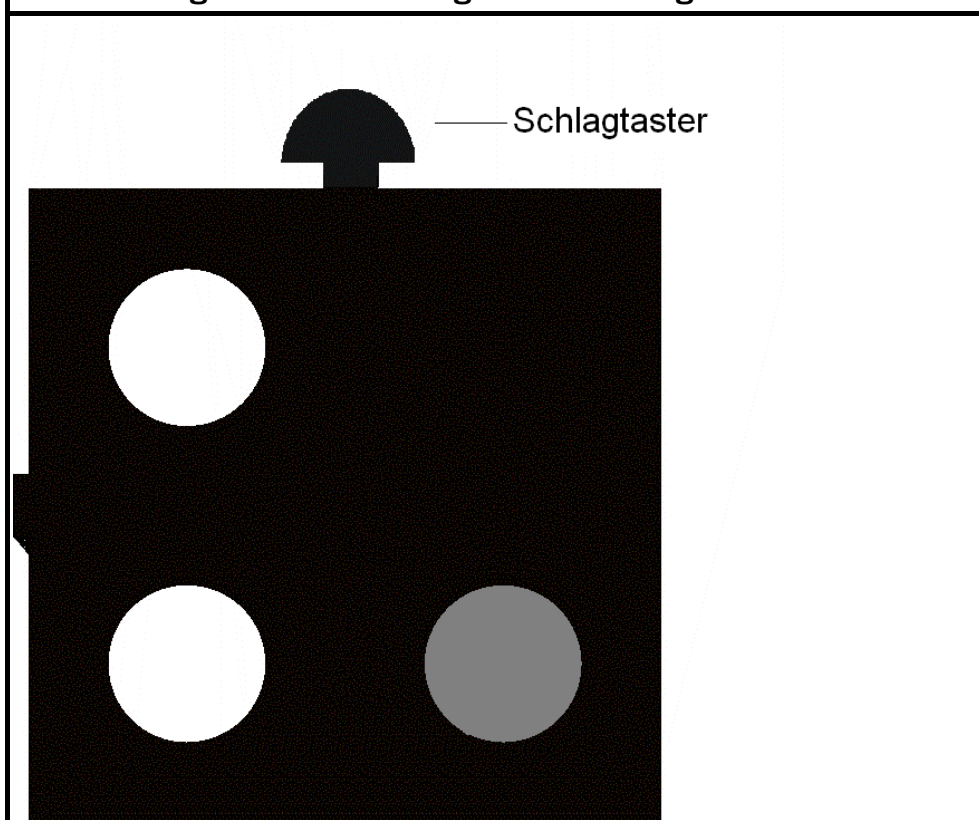
1 Allgemeines

- (1) Diese Richtlinie enthält Bestimmungen für das Bedienen elektrisch ortsgestell- **Gültigkeit**
ten Weichen (EOW) im Regel- und Störfall.
- (2) Neben den Regeln in dieser und den Richtlinien für die Überwachung von **Örtlichkeit**
Ortsstellbereichen und den allgemeinen Bestimmungen für das Bedienen
ortsgestellter Weichen und Gleissperren sind die Regeln zur Örtlichkeit in den
Örtlichen Zusätzen zu dieser Richtlinie zu beachten.

2 Einrichtungen

- (1) An jeder EOW befindet sich ein Weichensignal in Form eines Lichtsignals. Die **Weichensigna-**
Signalbilder der Lichtsignale der Weichensignale gemäß Signalbuch (Ril **le**
301.0801) zeigen zusätzlich die Endlage der EOW an.
- (2) Schlagtaster können angeordnet sein: **Schlagtaster**
 - an einem Weichensignal oder

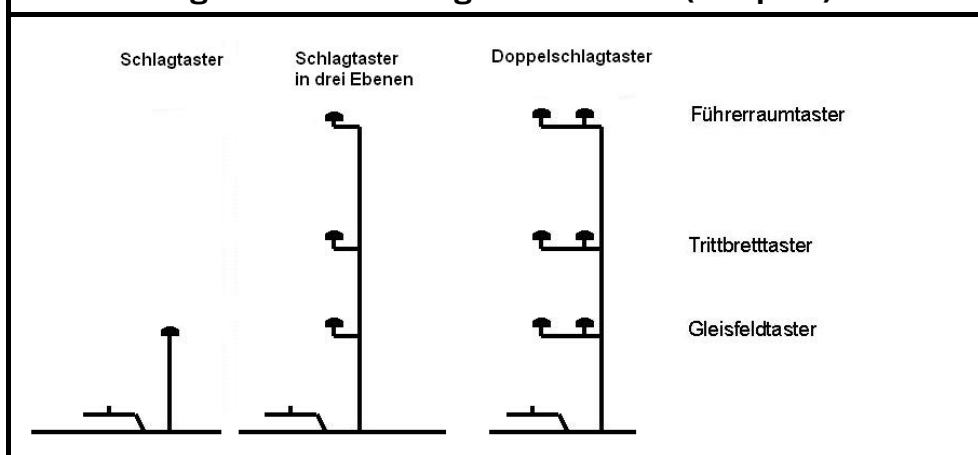
Bild 1: Schlagtaster - Anordnung am Weichensignal



- an einer „Vorgezogenen Bedienstelle“ (VB).

**Vorgezogene
Bedienstelle**

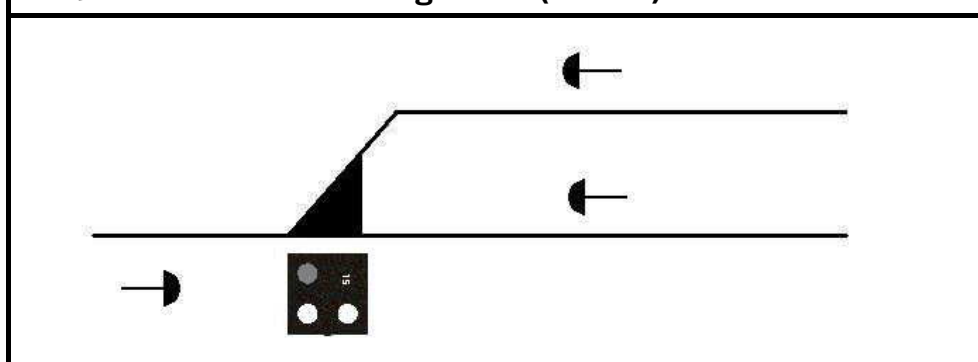
Vorgezogene Bedienstellen (VB) befinden sich in der Regel 20 Meter vor einer Weichenspitze. Beim Befahren vom Herzstück aus gesehen sind sie spätestens in Höhe des Grenzzeichens angeordnet. Sie können mit bis zu drei Schlagtastern ausgerüstet sein. Die Schlagtaster befinden sich in verschiedenen Höhen, so dass eine Bedienung vom Boden, von einem Rangiertritt oder von einem Fahrzeugfenster aus erfolgen kann. VB können mit Orientierungsschildern, wie z.B. im Anhang 1, ergänzt sein.

Bild 2: Schlagtaster - Anordnungen an einer VB (Beispiele)

An einer vorgezogenen Bedienstelle kann auch ein Schlagtaster für ein Zielgleis zur Bedienung von mehreren EOW angeordnet sein.

Ist eine EOW nur mit vorgezogenen Bedienstellen ausgerüstet, befindet sich eine ca. 20 m vor der Spitze der Weiche und die beiden anderen vor bzw. in Höhe des Grenzzeichens der Weiche.

In Bild 3 ist die Anordnung skizziert.

Bild 3: Weiche mit drei Schlagtastern (drei VB)

Für eine elektrisch ortsgestellte doppelte Kreuzungsweiche (EODKW) sind Doppelschlagtaster an den vorgezogenen Bedienstellen angeordnet.

Hinweis:

Aussagen zur Bedienung werden in Abschnitt 3 gegeben.

- (3) Gleisschaltmittel bewirken beim Befahren eine Umstellung der Weiche, wenn sie von der Herzstückseite befahren wird und sich nicht bereits in entsprechender Lage befindet. Die Gleisschaltmittel sind auf der von der Herzstückseite aus gesehenen Seite etwa 6 Meter vor dem Grenzzeichen entfernt angeordnet.

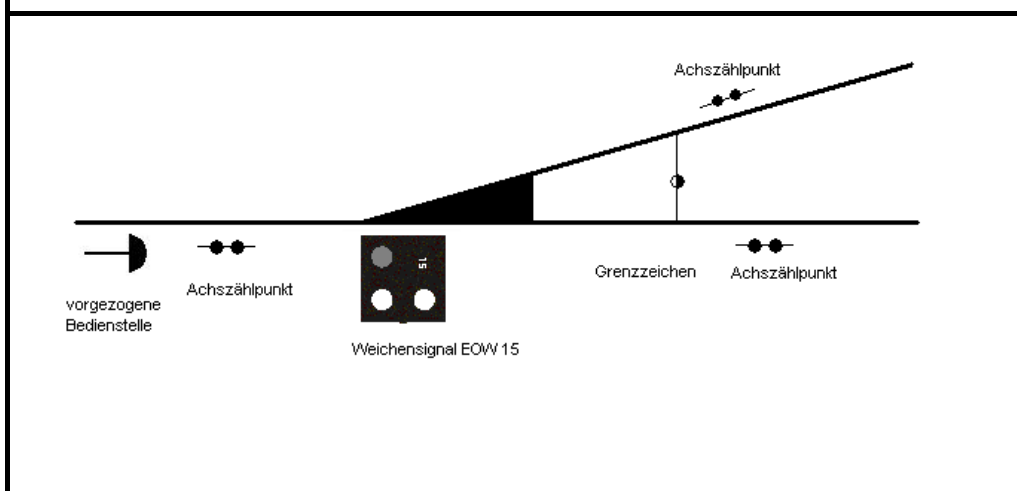
Gleisschaltmittel

Gleisschaltmittel werden auch für den Umstellschutz als Achszählpunkt eingesetzt, indem die einfahrenden und ausfahrenden Achsen gezählt werden. In dieser Funktion lösen sie keinen Stellbefehl für die Weiche aus.

Der Achszählpunkt ist mindestens 14 m vor der Weichenspitze angeordnet (Vorlauflänge).

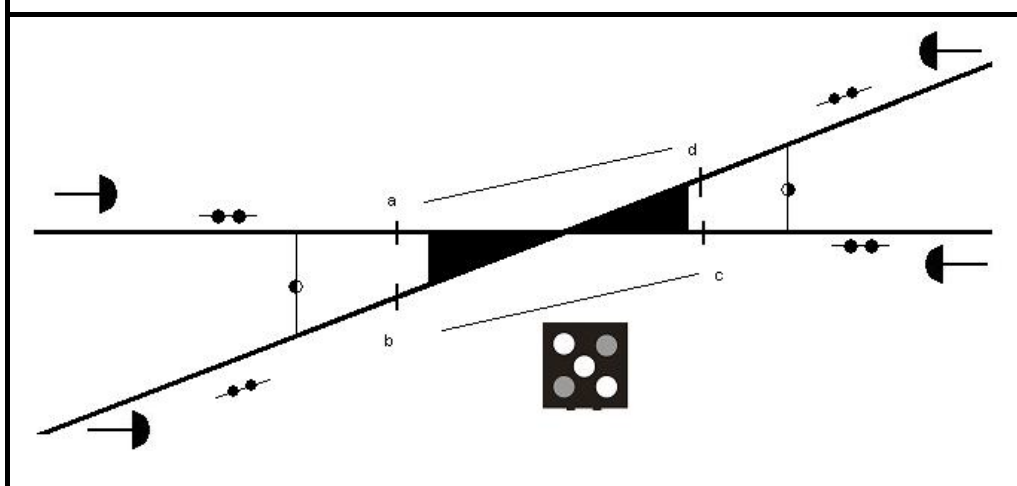
Die Anordnung von Gleisschaltmitteln ist in den Bildern 4 - 6 beispielhaft dargestellt.

Bild 4: EOW mit Gleisschaltmitteln und VB



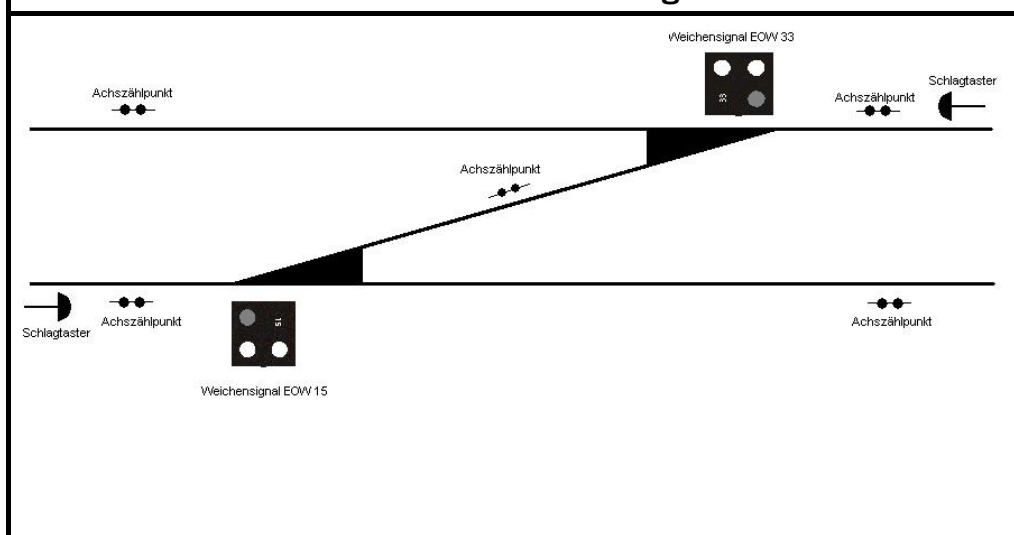
Für doppelte Kreuzungsweichen erfolgt die Anordnung nach Bild 5.

Bild 5: EODKW mit Gleisschaltmitteln



In einfachen Gleisverbindungen wird meist ein Gleisschaltmittel für beide EOW gemeinsam genutzt (s. Bild 6).

Bild 6: EOW in einer einfachen Gleisverbindung

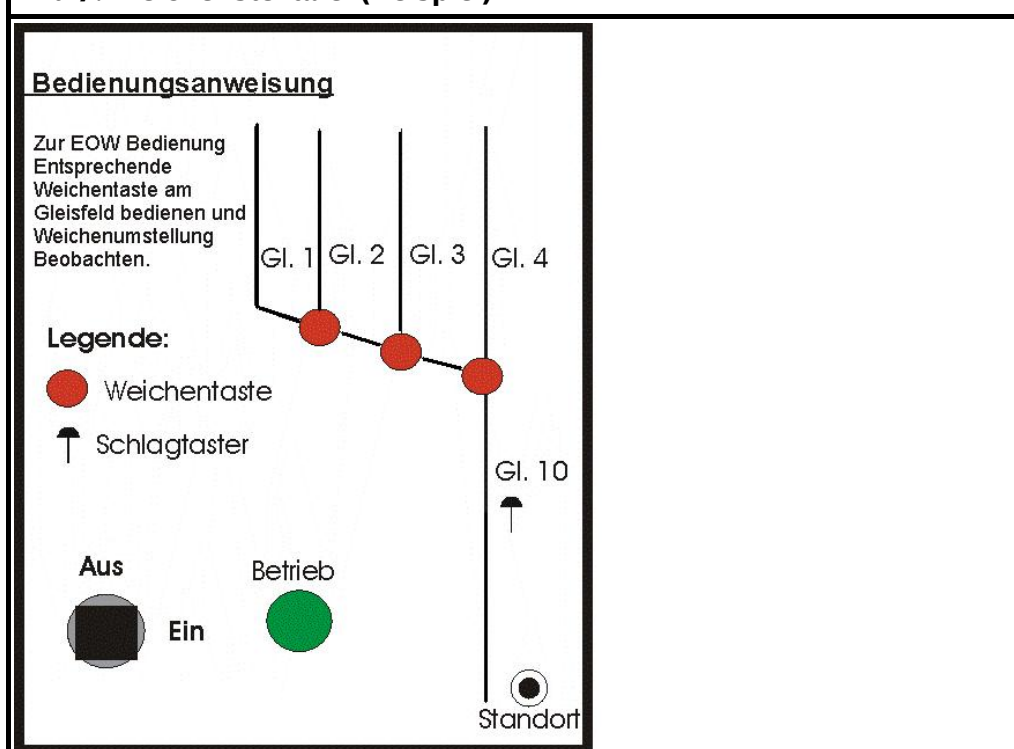


Weichenstell- tafel

- (4) Über eine Weichenstelltafel (WT) können mehrere Weichen von einer Stelle durch die jeweilige Weichentaste einzeln umgestellt werden.

Bild 7 zeigt ein Beispiel dafür.

Bild 7: Weichenstelltafel (Beispiel)

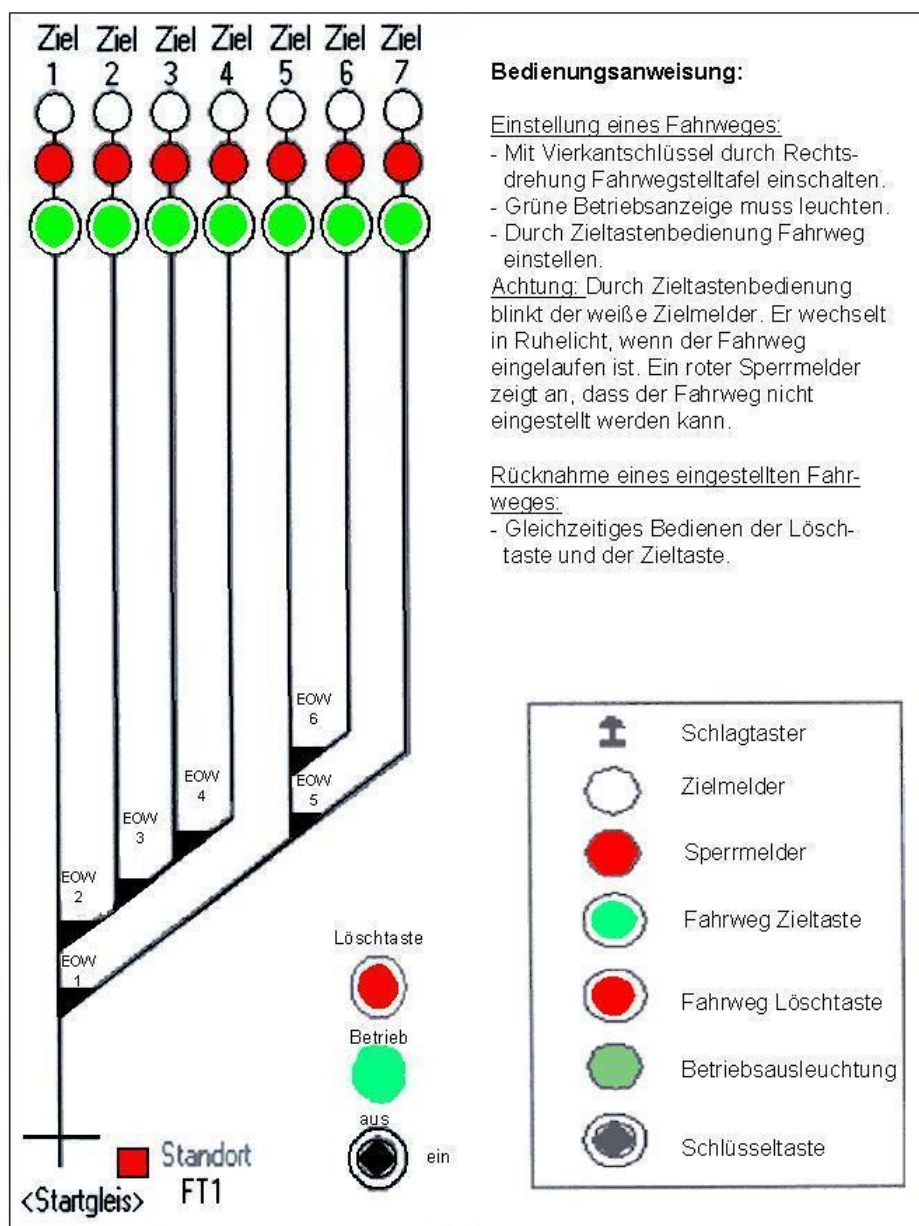


- (5) An der Fahrwegstelltafel (FT) können Fahrwege eingestellt werden, ohne dass Einzelbedienungen der Weichen erforderlich sind. Sie kann sowohl mehrere Startgleise wie auch mehrere Zielgleise haben. Dazu ist der durch die jeweilige Fahrwegstelltafel zu bedienende Weichenbereich schematisch dargestellt. Die Bedien- und Anzeigeelemente des Fahrweges sind in der schematischen Gleisführung angeordnet.

Fahrwegstelltafel

Bild 8 zeigt ein Beispiel für eine Fahrwegstelltafel.

Bild 8: Fahrwegstelltafel (Beispiel)

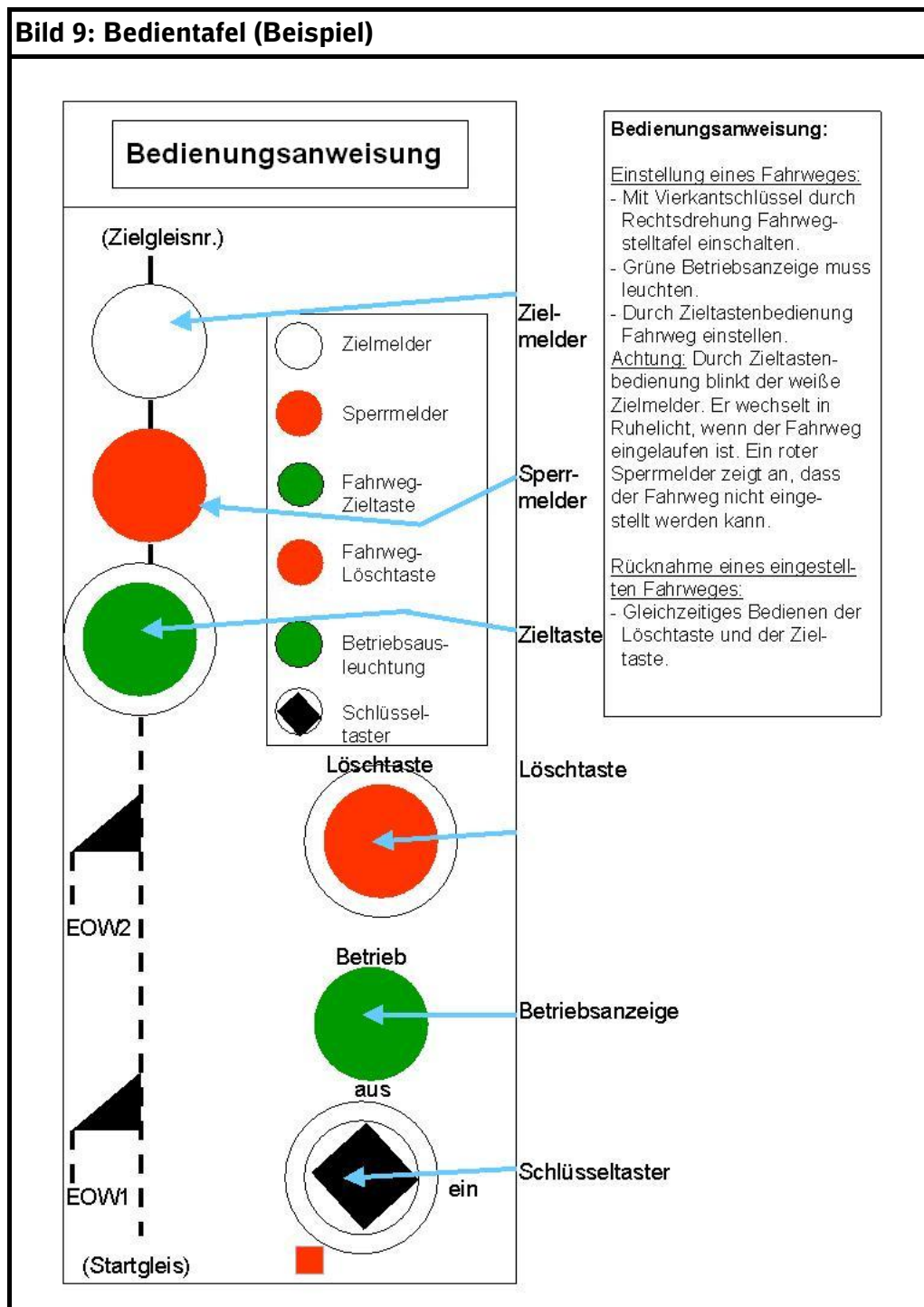


Bedientafel

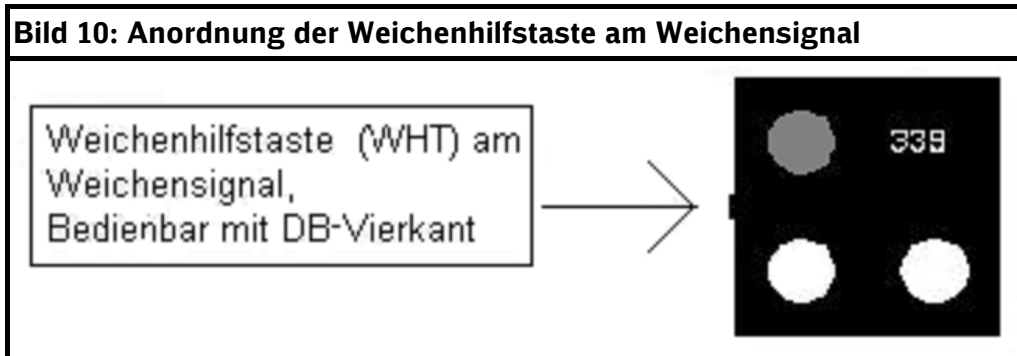
- (6) An einer Bedientafel (BT) kann ein Fahrweg eingestellt werden, ohne dass eine Einzelbedienung der Weichen erforderlich ist. Bedientafeln haben nur ein Startgleis und ein Zielgleis. Der Bedienungsablauf kann als Kurzanleitung auf der BT aufgedruckt sein.

Im Bild 9 ist ein Beispiel einer Bedientafel dargestellt.

Bild 9: Bedientafel (Beispiel)



- (7) Die Weichenhilfstaste ist am Weichensignal angebracht. Die Anordnung der WHT ist in Bild 10 dargestellt. **Weichenhilfs-
taste**

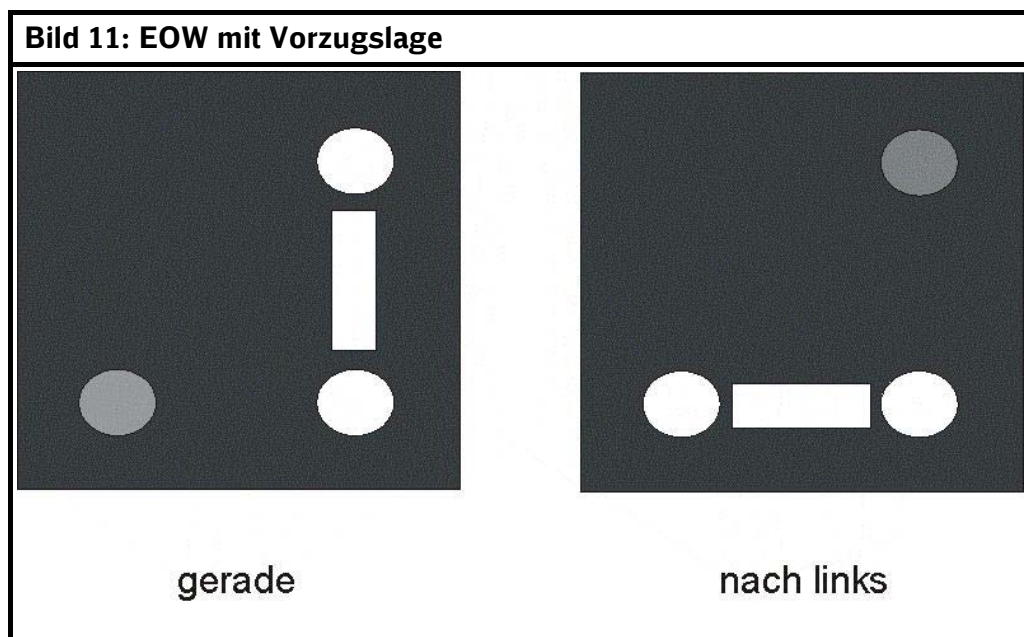


- (8) Zusatzeinrichtungen einer EOW sind: **Zusatz-
einrichtungen**
- Einrichtungen zum selbsttätigen Herstellen der Vorzugslage,
 - Der Umstellschutz wird durch eine Schalteinrichtung für die EOW realisiert.
 - Schlüsseltaster (DB 21) "AzGrT" und "WAT" zur Herstellung der Grundstellung bei Achszählstörungen oder nach dem Auffahren von Weichen (nicht bei nicht auffahrbaren Weichen) am Schaltschrank, Schaltheus oder einer Hilfshandlungstafel,
 - Einrichtungen zum Herstellen von technischen Abhängigkeiten zwischen mehreren Fahrwegelementen, ggf. auch zur Signalisierung von Fahrwegen an FT oder BT,
 - Isolierzeichen (Signal Ra 13) können zur besseren Erkennbarkeit der Lage der Gleisschaltmittel in Höhe der Gleisschaltmittel angeordnet sein.

Vorzugslage

EOW können eine Vorzugslage haben. Ist die Weiche abweichend von der Vorzugslage gestellt, läuft sie nach dem Freifahren und einer zusätzlichen Wartezeit selbsttätig wieder in die Vorzugslage um.

Die Weichensignale von Weichen mit Vorzugslage sind durch einen weißen Strich entsprechend der Vorzugslage gekennzeichnet (s. Bild 11).

*Hinweis:*

Nach Bedienen einer Hilfsfreimeldung läuft die Weiche nicht in die Vorzugslage.

Umstellschutz

EOW können einen Umstellschutz haben, der sicherstellt, dass eine besetzte Weiche nicht umgestellt werden kann. Mit den Schalteinrichtungen wird ein Umstellschutz realisiert. Mehrere Weichen können auch in einem Umstellschutz zusammengefasst sein. Umstellschutzabschnitte können auch ineinander verschachtelt auftreten.

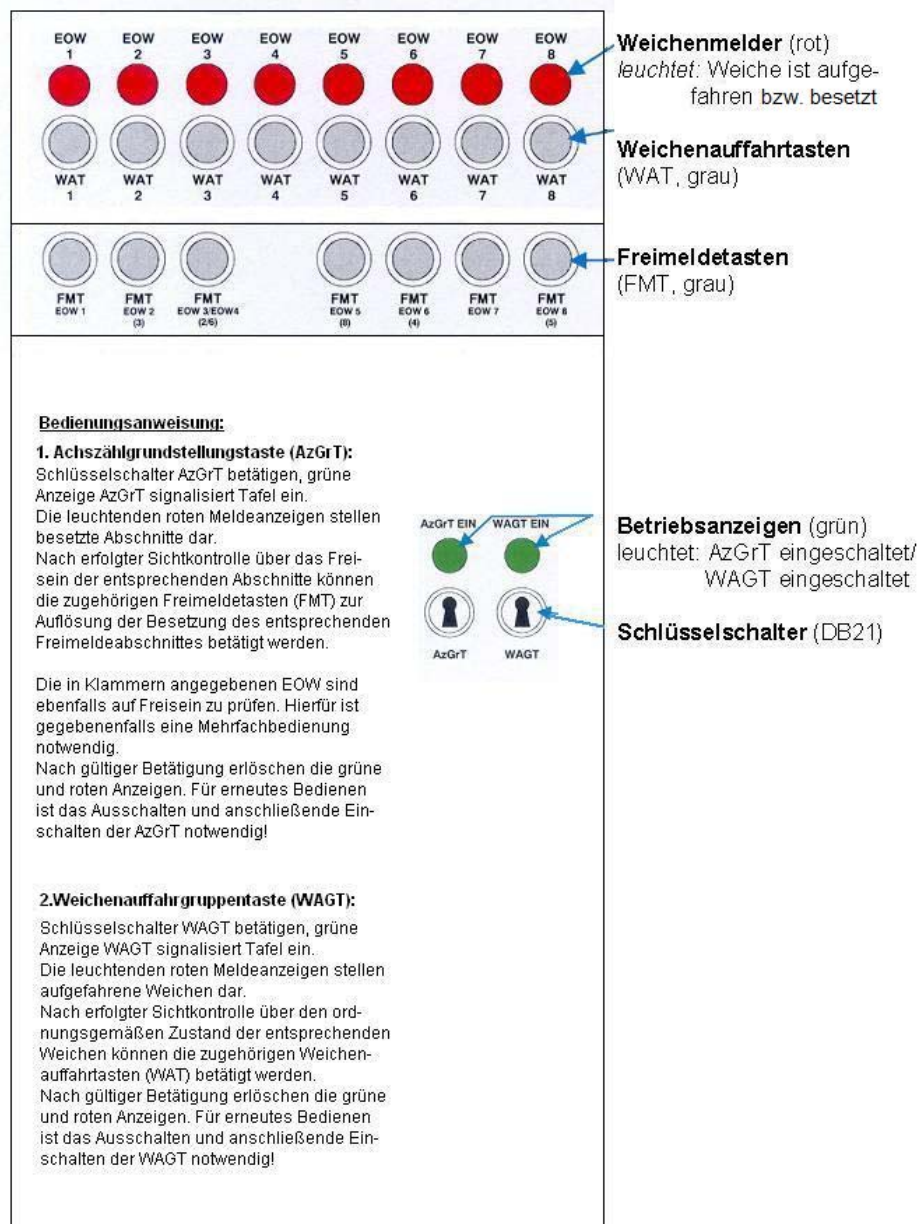
Bei gestörtem Umstellschutz kann der Umstellvorgang durch Betätigen der Weichenhilfstaste (WHT) am Weichensignal eingeleitet werden (s. Bild 10).

Zum Grundstellen von Umstellschutzanlagen (Freimeldetasten) und Weichenauffahrmeldungen kann eine Hilfshandlungstafel vorgesehen sein. Die Bedienungsanweisung kann als Kurzanleitung auf der Hilfshandlungstafel aufgedruckt sein.

Hilfshandlungstafel

Eine Hilfshandlungstafel ist als Beispiel in Bild 12 dargestellt.

Bild 12: Hilfshandlungstafel (Beispiel)



Gekoppelte Weichen werden gleichzeitig gestellt.

gekoppelte Weichen

3 Bedienen

Umstellen mit Schlagtaster

- (1) Zum Umstellen der EOW ist der Schlagtaster zu betätigen.

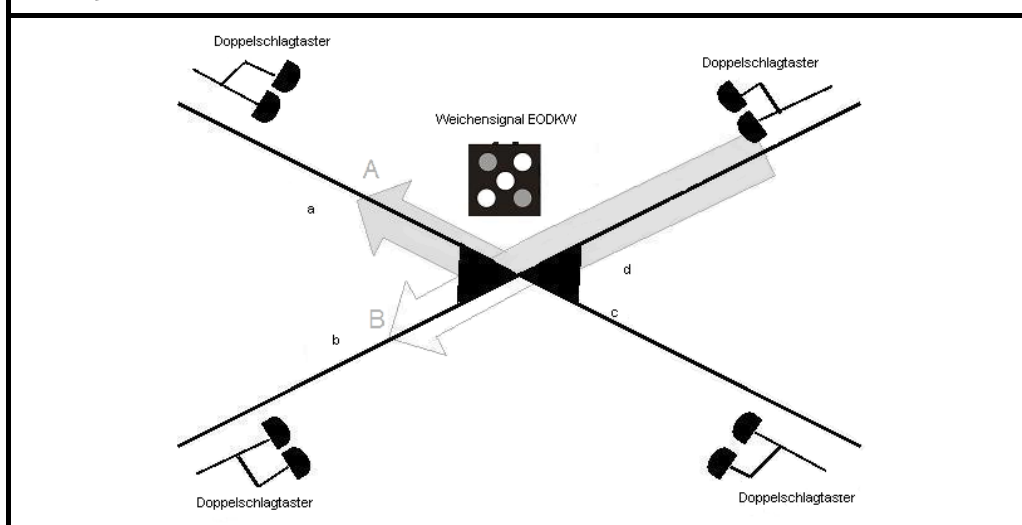
Der Schlagtaster darf vom sich bewegenden Fahrzeug aus bedient werden, wenn er an einer VB - ausgenommen Gleisfeldtaster - angeordnet ist.

Die Geschwindigkeit ist so zu regeln, dass der Schlagtaster sicher bedient werden kann und das Halten bei nicht umgestellter Weiche möglich ist (Umstellvorgang nicht abgeschlossen / Störung).

Ein Schlagtaster kann auch für ein Zielgleis betätigt werden, dann werden alle EOW in diesem Fahrweg in die richtige Stellung für diesen Fahrweg gebracht.

Für EODKW werden, wenn keine Gleisschaltmittel angewendet werden, Doppelschlagtaster angeordnet. Damit können die zuerst vom Herzstück aus befahrenen Zungen in die erforderliche Stellung gebracht werden. Über den zweiten Schlagtaster können dann die von der Spitze befahrenen Zungen in die erforderliche Stellung gebracht werden. Die Doppelschlagtaster sind entsprechend beschriftet. In Bild 13 ist dargestellt, dass bei gerader Stellung der EODKW (Richtung B) der zutreffende Schlagtaster des Doppelschlagtaster zu betätigen ist, um in Richtung A fahren zu können.

Bild 13: EODKW

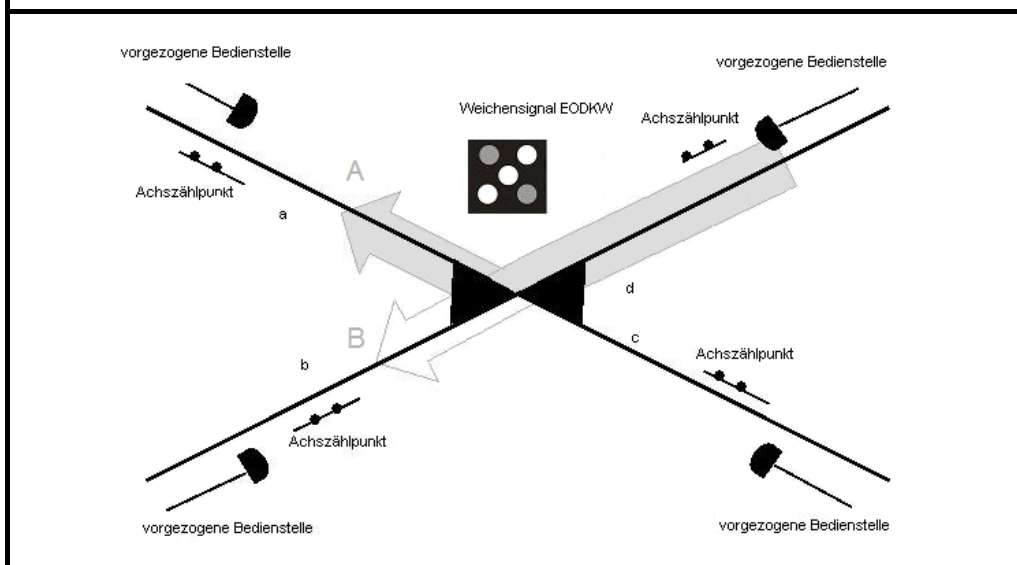


Umstellen durch Gleisschaltmittel

- (2) Eine vom Herzstück aus befahrene Weiche wird durch Befahren des Gleisschaltmittels durch die erste Fahrzeugachse umgestellt, wenn sie nicht schon in der erforderlichen Stellung ist.

Erkennen Sie, dass der Umstellvorgang nicht abgeschlossen oder die Weiche gestört ist, wenn sich die Spitze der Rangierfahrt kurz vor dem Herzstück der EOW befindet, ist sofort anzuhalten.

Für EODKW ist zum Gleisschaltmittel noch ein Schlagtaster zum Stellen der von der Spitze aus befahrenen Zungen vorhanden, der bei nicht richtiger Stellung zu bedienen ist. In Bild 14 ist dargestellt, dass bei gerader Stellung der EODKW (Richtung B) der Schlagtaster zu betätigen ist, um in Richtung A fahren zu können.

Bild 14: EODKW

- (3) Bevor EOW umgestellt werden können, ist die Weichenstelltafel einzuschalten. Hierzu ist mit einer Rechtsdrehung mit DB-Vierkant am Schlüsseltaster einzuschalten. Der Betriebsmelder leuchtet dann grün. WT ist bedienbar.

Weichenstelltafel

Zum Umstellen einer oder mehrerer EOW sind die betreffenden Weichentasten an der Weichenstelltafel einzeln zu betätigen. Die Weichenlage wird an der Weichenstelltafel nicht angezeigt, so dass die EOW bei der Bedienung zu beobachten sind.

Hinweis:

Die Weichenstelltafel schaltet sich nach einer vorgegebenen Zeit ab. Die Weichenstelltafel kann auch mit dem DB-Vierkant durch Rechtsdrehen ausgeschaltet werden.

- (4) Mit einer Rechtsdrehung des Schlüssels (DB Vierkant) ist die Fahrwegstelltafel über den Schlüsseltaster einzuschalten. Sind auf der Tafel mehrere Startpunkte vorhanden, gibt es für jeden Startpunkt einen Schlüsseltaster mit zugehörigem Betriebsanzeiger.

Fahrwegstelltafel

Die Betriebsanzeige leuchtet grün und die Zieltasten sind bedienbar.

Hinweis:

In der Gleisdarstellung befindet sich pro Zielgleis ein Sperrmelder und eine Zieltaste. Zeigt dieser Melder eine Rotausleuchtung, so kann zu diesem Ziel zur Zeit kein Fahrweg eingestellt werden, weil z.B. eine Weiche des gewünschten Fahrweges bereits für einen anderen Fahrweg benötigt wird.

Durch Betätigung einer Zieltaste wird die gewünschte Fahrwegeinstellung vorgenommen. Wird eine Zieltastenbedienung wirksam, blinkt der Zielmelder weiß. Ist der Fahrweg eingelaufen zeigt der Zielmelder weißes Dauerlicht. Kann der Fahrweg nicht einlaufen, so blinkt der Zielmelder.

Für den Fall, dass eine für die Fahrwegeinstellung falsch gestellte Weiche nicht umläuft, laufen alle anderen nicht gestörten Weichen trotzdem in die benötigte Lage.

Wurde ein Fahrweg an der Fahrwegstelltafel eingestellt, bleibt jede Weiche des Fahrweges solange verschlossen bis sie befahren wurde. Nicht befahrene Weichen können durch Bedienung der WHT umgestellt werden.

Ein nicht benötigter Fahrweg kann mit der Löschtaste und der Zieltaste zurückgenommen werden.

Fahrweg- speicher

Ist ein Fahrwegspeicher auf der Fahrwegstelltafel vorhanden, wird das Einspeichern der Fahrwege und deren Darstellung durch Betätigen der Zieltaste ausgelöst. Am Fahrwegspeicher sind die Speicherplätze mit "eins" beginnend in der Reihenfolge der Bedienung der Zieltasten zu füllen. Es können bis zu 10 eingegebene Fahrwege angezeigt werden. Der nächste eingegebene Fahrweg läuft ein, sobald die entsprechende fahrwegbestimmende Weiche frei ist. Mit der Bedienung der Löschtaste und einer eingestellten Zieltaste auf der Fahrwegstelltafel wird die gesamte bisherige Eingabe gelöscht. Dadurch wird eine korrekte Neueingabe erforderlich.

Bedientafel

- (5) Abweichend zur Fahrwegtafel ist, dass nur ein Ziel an ihr eingestellt werden kann. Bei einer Fahrwegeinstellung werden die Weichen verschlossen. Das Befahren einer anderen Stellung der EOW ist nicht zugelassen.

4 Zusatzeinrichtungen bedienen

Hilfshand- lungstafel

- (1) An der Hilfshandlungstafel können Freimeldestörungen (Umstellschutz) und Weichenauffahrungen grundgestellt werden (siehe Bild 12). Der Bedienungsablauf kann als Kurzanleitung (z.B. Bedienungsanweisung) auf der Hilfshandlungstafel aufgedruckt sein.

AzGrT

- (2) Die Einschaltung der Freimeldung des Umstellschutzes (AzGrT) wird durch Drehen eines Schlüsseltasters auf der Hilfshandlungstafel mit DB 21-Schlüssel erreicht.

Zur Aufhebung des Umstellschutzes dient für jeden Umstellschutzabschnitt eine Freimeldetaste (FMT). Den Freimeldetasten sind entsprechende Umstellschutzabschnitte zugeordnet. Die leuchtenden Besetztmelder zeigen an, dass die zugeordneten Umstellschutzabschnitte besetzt sind oder eine Freimeldestörung vorliegt. Wird die AzGrT bedient, leuchten die Besetztmelder der besetzten Umstellschutzabschnitte und der Umstellschutzabschnitte mit Freimeldestörung rot. Die Besetztmelder der Umstellschutzabschnitte, die frei gemeldet sind, bleiben dunkel. Nach Betätigung einer Freimeldetaste erlischt die grüne Betriebsanzeige (Bedienbarkeitsmelder) und die Tafel wird ausgeschaltet. Gleichzeitig wird die zugehörige Umstellschutzanlage freigemeldet. Für weitere Freimeldungen muss die Tafel erneut eingeschaltet werden.

Vor Bedienen der Freimeldetaste ist durch Hinsehen auf die betroffenen Umstellschutzabschnitte festzustellen, dass sie frei sind.

Einzel angeordnete AzGrT werden durch Schließen mit Schlüsseldrehung geschaltet.

- (3) Zur Einschaltung der WAT - Bedienfunktion auf der Hilfshandlungstafel ist ein Schlüsseltaster WAGT zur Betätigung durch DB-21-Schlüssel vorgesehen (nicht bei nicht auffahrbaren Weichen). **WAT**

Zur Auffahrbedienung ist für jede Weiche ein roter Auffahrmelder vorgesehen. Der Auffahrmelder zeigt an, dass die betreffende Weiche aufgefahren ist. Wird die WAGT bedient, so werden die Auffahrmelder der aufgefahrenen Weichen rot ausgeleuchtet. Die Auffahrmelder der Weichen, die nicht aufgefahren sind, bleiben dunkel. Nach Betätigung einer Weichenauffahrtaste WAT erlischt die grüne Betriebsanzeige und die Tafel wird ausgeschaltet. Gleichzeitig läuft die Weiche in eine Endlage. Für jede weitere Auffahrbedienung muss wieder der Schlüsseltaster WAGT bedient werden.

Vor Bedienung der Weichenauffahrtaste (WAT) muss die Weiche auf Schäden überprüft worden sein.

Hinweis:

Pro Einschaltung ist nur eine WAT - Bedienung möglich.

Einzeln angeordnete WAT werden durch Schließen mit Schlüsseldrehung geschaltet.

5 Bedienen bei Unregelmäßigkeiten

- (1) Informieren Sie den betrieblich örtlich zuständigen Mitarbeiter für den Ortsstellbereich über Unregelmäßigkeiten und Besonderheiten und sprechen Sie mit diesem weitere Maßnahmen ab. **Verantwortlicher**

- (2) Die Bedienhandlungen können in der Kurzbedienungsanleitung (z.B. Bedienungsanweisung) auf den Bedieneinrichtungen beschrieben sein. **Voraussetzungen**

- (3) Eine Störung wird an den Einrichtungen wie folgt angezeigt: **Störungen**

- Ein Weichensignal zeigt keine eindeutige Stellung der EOW an.
- Eine Weiche reagiert nicht auf einen Stellauftrag, das Weichensignal gibt keine veränderte Lage der Weiche an.
- Der Zielmelder auf der Fahrwegstelltafel bleibt dunkel oder blinkt.
- Der Sperrmelder auf der Fahrwegstelltafel leuchtet rot.

Wenn sich eine EOW nicht in die gewünschte Lage bringen lässt, wiederholen Sie die Bedienhandlung durch

- erneutes Bedienen des Schlagtasters an der VB oder
- Löschen und Neueinstellen des Fahrwegs an der FT

Hinweis:

Beim Befahren von der Herzstückseite der Weiche ist keine Wiederholung dieser Bedienung möglich.

Lässt sich eine Weiche nach wiederholter Bedienung nicht umstellen, müssen Sie durch Hinsehen feststellen, dass die Weiche frei ist und eine Endlage hat und sich kein Fremdkörper zwischen Zunge und Backenschiene befindet.



Bahnbetrieb	Signalanlagen bedienen
Orientierungsschild	482.8004A01 Seite 1

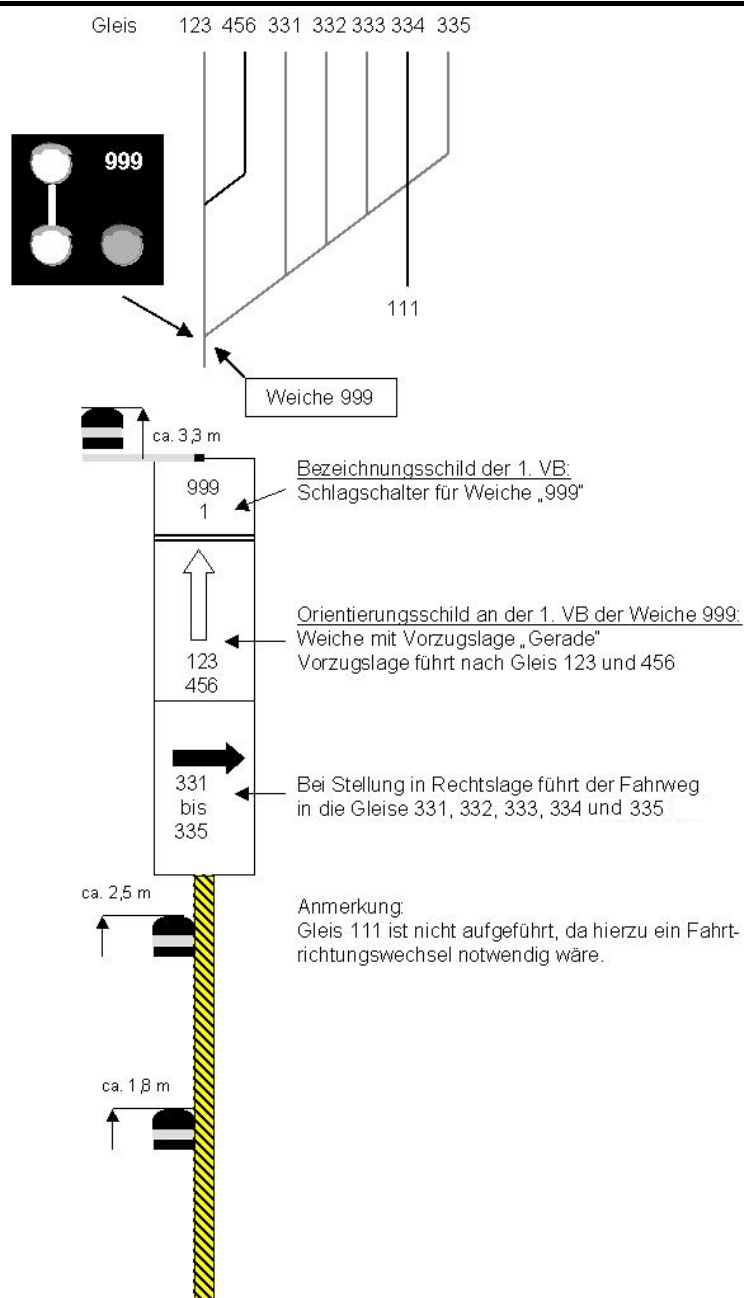
In den Zusätzen kann geregelt sein, dass an den Vorgezogenen Bedienstellen Orientierungsschilder angebracht sind.

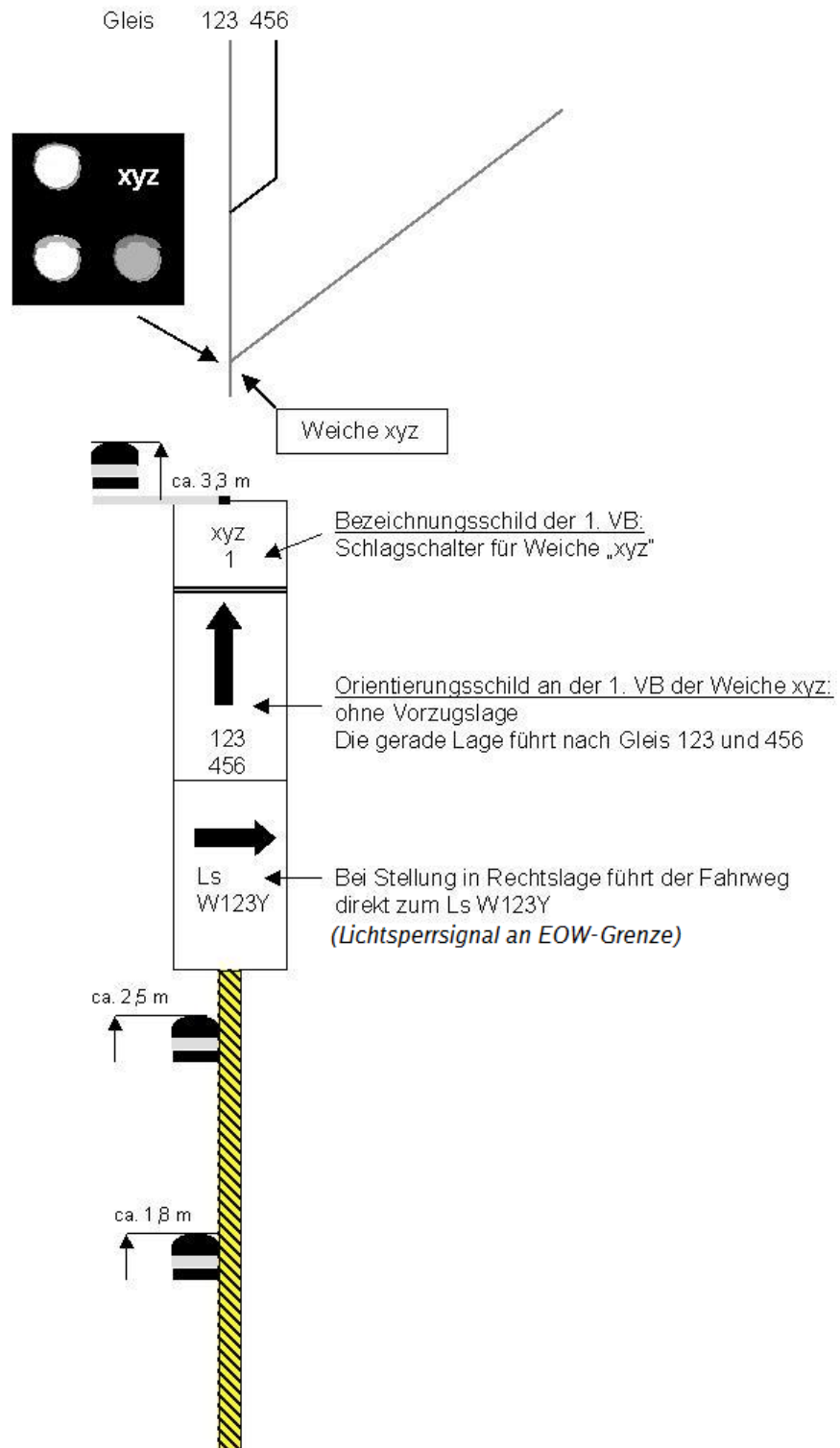
Im Folgenden ist ein Beispiel für Orientierungsschilder gegeben.

Ein weißer Pfeil gibt die Richtung der Vorzugslage der Weiche an, welche von dieser VB aus bedient wird.

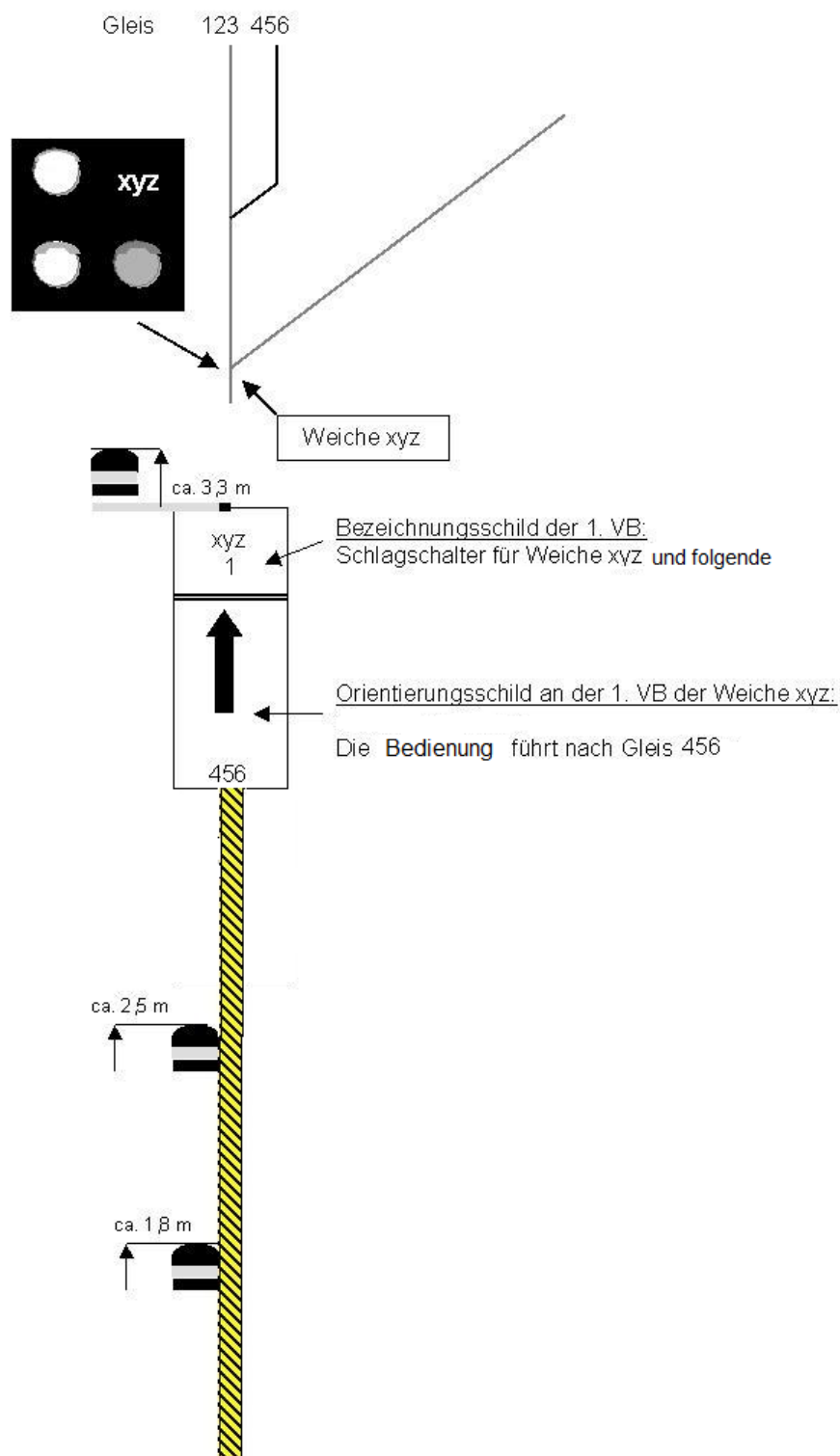
Ein schwarzer Pfeil gibt die Richtung an, in der eine Weiche keine Vorzugslage hat. Auf dem Orientierungsschild sind unterhalb des Pfeils die möglichen Zielgleise oder markanten Punkte angeschrieben, welche ohne Fahrtrichtungsänderung von dieser Weiche aus zu erreichen sind.

Beispiel 1: Orientierungsschild für die 1. VB der Weiche 999 mit Vorzugslage



Beispiel 2: Orientierungsschild für die 1. VB der Weiche xyz ohne Vorzugslage

Beispiel 3: Orientierungsschild für die 1. VB für Gleis 456



Bahnbetrieb	Signalanlagen bedienen
Abkürzungsverzeichnis	482.8004A02 Seite 1

AzGrT	=	Achszählgrundstellungstaste
BT	=	Bedientafel
EODKW	=	elektrisch ortsgestellte doppelte Kreuzungsweiche
EOW	=	elektrisch ortsgestellte Weiche
FMT	=	Freimeldetaste
FT	=	Fahrwegstelltafel
Gl	=	Gleis
ST	=	Schlagtaster
VB	=	vorgezogene Bedienstelle
WAGT	=	Weichenauffahrgruppentaste
WAT	=	Weichenauffahrtaste
WHT	=	Weichenhilfstaste
WT	=	Weichenstelltafel

